

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 16.

Samstag 24. Februar

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.
(Steuer-Zahlung).

Es ergeht an alle diejenigen, welche die Hälfte der laufenden Steuer bis jetzt nicht entrichtet haben, die dringende Mahnung, ihrer Verpflichtung ohne Verzug nachzukommen, weil bei längerer Föderung die Stadtpflege außer Stand gesetzt wäre, das übrige zu leisten. Wenn gegen den ärmern Theil der Steuerpflichtigen Rücksicht eintreten sollte, so wäre es von dem übrigen Theil um so mehr zu erwarten, daß sie durch Einzahlung des Versäulenen die Verlegenheit abwenden helfen, in welcher sich die Verwaltung bereits befindet. Wenn diese Mahnung ihren Zweck nicht erreichen sollte, so wäre der Stadtrat gezwungen, die einzelnen Schuldner vorzuladen und gegen sie einzuschreiten.

Den 20. Feb. 1849.

Stadtrath.

Calw.
(Verpachtung der Markt-Bretter).
Die Erhebung des Bretter- und Schragen-Geldes wird nächsten Montag, Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.

Den 22. Feb. 1849.

Stadtpflege.

Calw.
Die Pachtzeit für den Dienst des Kühhirten und Farrenhütter ist bis

Georgii d. J. abgelaufen. Dieser Dienst wird nun nächsten Montag, Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Abstreich wieder auf 3 Jahre vergeben werden.

Den 22. Feb. 1849.

Stadtpflege.

Etambheim.
(Oel- und Reibmühle-Verkauf).
Aus der Gannimasse des Oelmüllers Jakob Vertsch dahier wird dessen

neugebaute gut eingerichtete Reib- und Oelmühle nebst Gipsstampe, mit einer einstockigen Behausung, Stube, Kammer, Küche und Speiskammer, dem Verkauf ausgesetzt. Neben der Behausung befindet sich ein gewölbter Keller, sammt Kellerhütte mit Backofen, auch

$\frac{1}{2}$ Bril. 10 Rth. Garten;

sodann können dazu, aus der gleichen Masse in unmittelbarer Nähe der Gebäulichkeiten gelegen, gekauft werden:

2 Bril. 5 Rth. und die Hälfte an 1 Bril. $17\frac{3}{8}$ Rth. Wiesen, welche neben reichlichem Futterertrag sich noch vorzüglich zu Baumgut eignen.

Der Verkauf obiger Gegenstände ist auf

Donnerstag den 22. März d. J. festgesetzt. Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen, sich an gedachtem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus bei der Verkaufs-Verhandlung einzufinden.

Den 20. Feb. 1849.

Gemeinderath.
Der Vorstand:
J. Meßner.

Unterreichenbach.
Gerichtsbezirks Calw.

Aus der Gannimasse des Gottlieb Gengenbach, Hirschwirths und Flößers und seiner Ehefrau Louise, geborne Burghardt, wird die gesammte Liegenschaft, bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhause mit Schildwirthschafts-Gerechtigkeit sammt Scheuer, Schweinestall, Waschkhaus und Wagenhütte. Anschlag 2500 fl.

1 Bril. 3 Rth. Garten beim Haus. Anschlag 130 fl.

3 Bril. $16\frac{7}{8}$ Rth. Garten und Wiesen am Pforzheimer Fußweg. Anschlag 325 fl.

1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Bril. 17 Rth. auf'm Schimpfengut. Anschlag 430 fl.

2 Bril. in der Rieth. Anschlag 170 fl.

2 Mrg. $17\frac{3}{8}$ Rth. im Maile. Anschlag 560 fl.

$2\frac{1}{2}$ Bril. 15 Rth. allda. Anschlag 130 fl.

3 Bril. in den Riegelätern. Anschlag 270 fl.

1 Bril. Wiesen in der Reichenbach. Anschlag 90 fl.

$\frac{1}{2}$ Bril. $15\frac{1}{8}$ Rth. allda. Anschlag 90 fl.

$3\frac{1}{2}$ Bril. 6 Rth. Fischwasser und die Hälfte an 2 Mrg. $3\frac{1}{2}$ Bril. Fischwasser in der Nagold. Anschlag 25 fl.

am

Montag den 26. März d. J. im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die Verhandlung beginnt Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause in Unterreichenbach, wozu die Kaufs Liebhaber, und zwar fremde Unbekannte mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß Gebäude und Felder in gutem Zustande sich befinden.

Den 20. Feb. 1849.

Für den Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß Erhart.

Breitenberg.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft am

Dienstag den 2. März

Vormittags 10 Uhr

150 Stämme stauiges rothanne Flossholz oder Bauholz in der Berghalte vom 70r abwärts im Rathhaus dach hier. Das Holz kann durch Waldschutz Fenchel vorgezeigt werden. Hiezu werden Liebhaber hoflich eingeladen.

Den 20. Feb. 1849.

Aus Auftrag:

Schultheiß Kubler.

Meißen.

(Jugelaufener Hund).

Bei Michael Kappler hat sich am 17. d. M. ein rother Dachhund, Miede mit Stumpschwanz, eingekelt, der Eigenthümer kann gegen Bezahlung des Futtergelds und Einrückungsgebühr denselben abholen. Nach Verfluß von 8 Tagen wird dieser dem Kappler zur Verfügung überlassen.

Den 20. Feb. 1849.

Schultheiß Seeger.

Oberamtsgericht Calw.

(GläubigerAnruf).

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zur unten bemerkten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Jak. Bertsch, Delmüller von Stammheim,

Freitag den 23. März

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Stammheim; Gottlieb Gengenbach, Hirschwirth in Unterreichenbach, und dessen Ehefrau Louise, geb. Burghardt,

Dienstag den 27. März

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Unterreichenbach.

Den 13. Feb. 1848.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Hirsau.

Ernstmühl.

(Wirthschafts Verkauf).

Das Wirthshaus zum Anker in hiesig Ernstmühl, (Anschlag sammt Umgebung 3200 fl.) ist bis jetzt bloß um 2000 fl. angekauft, und kommt, laut Gläubigerbeschluss am

Montag den 5. März

Vormittags 9 Uhr

auf dem Hirsauer Rathhaus zum letztenmal in Aufstreich. Desgleichen $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, Anschlag 200 fl., angekauft zu 160 fl. Einem thätigen Mann, besonders Bäcker, konnte dieses Haus eine wohlfeile Gelegenheit zu gutem Fortkommen darbieten, da es an der gangbaren Straße von Calw nach Liebenzell liegt und eine bedeutende Spinnerei zum Nachbar hat, welche Gelegenheit zum Verkauß von Brod und Getränken gewährt.

Liebhaber werden eingeladen, mit dem Bemerkten, daß die Käufer Burgen zu stellen, und Käufer sowohl als Burgen, ohne Ausnahme sich mit gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Einige Wirthshäuser und Ställe, und etwa 3 Eimer 1847r Wein werden am nemlichen Vormittag ebenfalls auf dem Rathhaus versteigert.

Den 14. Feb. 1849.

Aus oberamtsgerichtlichem

Auftrag:

Schultheißenamt.

Für den Schultheiß,

A. B. Gemeinderath Zahn.

Kohlersthal.

Gemeindebezirk Albulach.

(Liegenschafts Verkauf).

Aus der Gantmasse des Michael Friedrich Reutter im Kohlersthal, wird am

Mittwoch den 14. März

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus zu Albulach, nachbeschriebene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit Stallung und Keller. Anschlag 140 fl.

$\frac{3}{4}$ an der Hälfte von einer Scheuer. Anschlag 150 fl.

1 Bril. 15 $\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen im untern Thal. Anschlag 55 fl.

2 Bril. 5 Rth. Wiesen allda. Anschlag 100 fl.

2 Bril. 4 Rth. Wiesen allda an der Nagels. Anschlag 175 fl.

1 Mrg. 7 $\frac{1}{2}$ Rth. Garten beim Haus. Anschlag 280 fl.

2 $\frac{1}{2}$ Bril. 15 $\frac{1}{2}$ Rth. Garten an der Scheuer. Anschlag 300 fl.

12 $\frac{1}{8}$ Rth. Garten vor dem Haus. Anschlag 30 fl.

$\frac{1}{4}$ an 2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Bril. 3 Rth. Laubwald neben dem Schloßberg, woran 1 $\frac{1}{2}$ Bril. Wieswachs. Anschlag 50 fl.

Auf Holzbronner Markung.

1 $\frac{1}{2}$ Bril. 4 Rth. Wiesen im Rain. Anschlag 40 fl.

1 Mrg. 2 Bril. 8 Rth. im Kohlersthal. Anschlag 400 fl.

Das ganze Anwesen ist in gutem Zustande und die Güter sind sämmtlich in der besten Lage.

Kaufs Liebhaber werden hiezu eingeladen, wo am Kaufstage die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden. Anwärter, hier unbekannte Käufer, haben beglaubigte Prädikats- und Vermögenszeugnisse beizubringen.

Namens des Gemeinderaths:

Schultheiß Kometisch.

Schmieß.

(Abstreichaufkord).

Die Herbeiführung des Unterhaltungsmaterials auf unsere im Teisnachthal liegenden, ungefähr 500 Ruthen langen Straßenstrecke wird am

28. Februar

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Gemeinderathszimmer verabreicht und die Bedingungen bekannt gemacht werden

Die loblichen Ortsvorstände werden um zeitige Bekanntmachung des Vorstehenden hiemit gebeten.

Den 16. Feb. 1849.

Aus Auftrag:
Schultheiß Rentschler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Marktanzeige und Waaren-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit die Anzeige zu machen, daß er auch wieder über diesen bevorstehenden Markt in dem Hause des Herrn Bäckermeister Schaal feil bieten wird, und empfiehlt sein für das Frühjahr schon neu und gut assortirtes Modewaarenlager angelegentlich.

Wegen der bevorstehenden Konfirmation wird er namentlich eine große Auswahl in Schaals, Thibet und Orleans mit bringen. Auch in Wollmousseline, Floritane, Poil de Chevre, Camellons, Teil du Nord, Siz und Druck-Kattune, in weißen, glatten und fasonirten Moll und Vorhangzeugen, Jakonnets etc. ist sein Lager gut ausgerüstet, und indem er reelle und billige Bedienung zusichert, bittet er um recht vielen Zuspruch

Paul Hettler,
aus Tübingen.

Calw.

Predigen werden: am 24. Feb. Stark, am 25. Feb. Vormittags: Köpflin, Nachmittags: Stark.

Calw.

Die erste Kompagnie der hiesigen Bürgerwehr ladet auf nächsten Sonntag Nachmittag zu Mezger Schöning ein

Das Kommando.

Calw.

Von Turntrich, halbleine und baumwollen Tuch zu Hemden habe

ich eine neue Sendung erhalten.

J. Georgii.

Calw.

Mein Boutellen: Bier gebe ich nun zu 5 kr. die Flasche; wenn Gesellschaften ein oder mehrere Jagden bestellen, so bewenke ich solches den Schoppen zu 2 kr. aus.

Beitler.

Calw.

(Danksagung).

Für die zahlreiche Begleitung der Leiche unserer so unerwartet schnell gestorbenen Mutter, Marie Nagel, sagen wir uns gedungen, unsern warmsten Dank hiemit auszusprechen.

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Emmenthaler-Schweizer- und Badsteinkäse,

jede Sorte in vorzüglicher Qualität und billigst bei

Aug. Schnauser.
bei der untern Brücke.

Calw.

Es ist ein neuer Kommod zu verkaufen. Zu erfragen bei
Schmied Reinhardt
in der Vorstadt.

Calw.

Johannes Pfesser hat seinen Garten ganz oder theilweis zu verpachten.

Calw.

Für die herzliche Theilnahme und die vielen Liebesgaben, welche meiner seligen Frau und unserer Mutter zu Theil wurden, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank. Der tiefbetrübte Gatte

Rudolf Rauser,
der Sohn R. Rauser und
Margarethe Scheuerle.

Calw.

Für die viele Liebe und Wohl-

thaten, welche unserer seligen Mutter während ihrem langen Krankenzug zu Theil wurden, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern gerührtesten Dank.

Die Geschwister:
Gottfried Schnauser,
Karoline Loddolz.

Calw.

(Empfehlung).

Für die Weilderstädter Bleiche besorge ich auch dieses Jahr wieder Faden, Garn, Leinwand, und versichere schnelle und punktliche Beförderung.

Zugleich empfehle ich neben meinen bekannten Artikeln, schwarze und gedruckte Tüchlen, Bettüberwürfe, Web- und Strickgarne und bitte um geneigten Zuspruch.

E. Wenker,
Webermeister
in der Badgasse.

Calw.

Der Unterzeichnete beehrt sich, daß er am nächsten Sonntag sein Gewerbe als Bäcker in dem vormals Lud. Bayer'schen Hause in der Vorstadt anfängt und bittet unter Zusicherung guter Waaren um zahlreiche Abnahme.

Bedt Frohnmüller.

Druckfehler.

Letzte Nummer, 1. Seite, 2. Spalte, Linie 8 von unten lies „Erholung“ statt „Erfolgung“.

Calw.

Unterzeichneter sucht auf dem Hof auf mehrere Jahre ein Allmandstück zu mietzen.

Ehr. Val. Wochle.

Calw.

Münchener Ludwigsmehl in der bekannten schönen und guten Qualität empfiehlt

G. J. Wäpner.

Calw.

Bei Böttiger auf dem Schloß ist ein einschlafbares Bett sammt Bettlade feil.

Calw.

Nur über Bremen nach Amerika.

Nach vielen Erfahrungen ist die Reise für Auswanderer nach Amerika über Bremen, die beste, schnellste und sicherste. — Ich rathe daher den Weg über Bremen zu machen. — Die Kost auf den Bremer Schiffen ist sehr gut, die Behandlung vorzüglich, die Verdecke der Schiffe sind geräumig und man zahlt von Bremen bis New-York nebst freier Kost 68 fl. — Am 1. und 15. jeden Monats gehen Schiffe ab. — Nähere Auskunft ertheilt

Kaufmann Bock, mit dem Afforde abgeschlossen werden können.

Calw.

Der württembergische Verein zum Schutze der Auswanderer beginnt seine Thätigkeit damit, daß er am 15. März erstmals die Beförderung von Auswanderern über Bremen nach New-York, New-Orleans und Baltimore bewerkstelligt.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß ein Kondukteur die jedesmalige Gesellschaft von Mannheim bis Bremen begleitet.

Nähere Auskunft ertheilt

Den 14. Febr. 1849.

Der Bevollmächtigte

des Vereins

W. Enslin

in der Ledergasse.

Calw.

Nächsten Samstag ist Mezelsuppe bei mir, wozu ich höflich einlade.

J. B. B. zum Engel.

Hirsau.

Der Unterzeichnete nimmt gegen billiges Lehrgeld einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre auf. Christ. Burghardt.

Unterhaugstätt.
(Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf).

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine besitzende Wirthschaft sammt Liegenschaft

Samstag den 3. März
Vormittags 10 Uhr

theilweis oder im Ganzen an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen; und zwar:

1. Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mitten im Dorf, die Wirthschaft zum Hirsch mit dinglichem Recht, sammt Bäckerei und Brauweinbrennerei, Einrichtung, sammt Hofraute, Keller, Scheuer und Wagenhütte, 3 steinerne Schweinställe und sonstige Stallung.

2 13 Mrg. Bau- und Ackerfeld.

2 1/2 Mrg. Nadelwald.

Bemerkt wird, daß wenn sich ein Liebhaber zum Ganzen zeigen würde, so könnte das vorhandene Fuhr- und Ackergeräth, welches alles ganz neu ist, sowie das vorhandene Vieh, Futter, Früchte und Stroh, mit verkauft werden, alles ist im besten Zustand die Bedingungen, welche am Verkaufstag bekannt gemacht werden, sind sehr billig gestellt, auch kann vor der Hand ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Hirschwirth Pfrommer.

(Eingefendet).

Ueber die Gottesgnaden-Adresse.

In Calw soll diese gottbegnadigte Adresse herumgetragen worden sein, durch Seifensieder Gruner, Schreibne Müller beim Waldborn, Tuchmacher Heller, Nadler Raschold o. ä.

Unter anderen soll auch Schullehrer Wimmer unterschrieben haben.

Man spricht von einer hübschen Anekdote, die dabei vorfiel. Als Seifensieder Gruner einen Metzger E. aufforderte, die Adresse zu unterzeichnen, weigerte sich dieser. Es wurde ihm entgegengehalten, er glaube an keinen Gott. Antwort: er glaube an Gott, aber nicht an

solche von Gottes Gnaden, er meinte, er wolle in diese Adresse ein Pfund Fleisch einwickeln. Der Pfarrer von Altburg soll besonders stark für diese Adresse geworben haben, er ließ die Bürgerschaft auf dem Rathhaus zusammenkommen und ermahnte sie zu unterschreiben. Ein Bauer erklärte: der Pfarrer soll auch den Artikel im Wochenblatt gegen diese Adresse vorlesen. Er mußte dies thun, wohl oder übel und siehe da, es ereignete sich, daß die ganze Bürgerschaft straks sich von binnen begab. Der Pfarrer mit der leeren Adresse blieb zurück. Nicht besser erging es seinem Kommisar, einem Vikar, der sein leibliche Ebn ist. Auch dieser machte eine vergebliche Expedition nach Oberreichenbach. Schultheiß und Schulmeister weigerten sich zu unterschreiben. Obre diesen Männern! Der Vikar soll der Ansicht gewesen sein, in Oberreichenbach seien die Leute zu dumm, um diese Adresse zu unterschreiben. Auch in Oberellbach scheiterte der Feldzug des Pfarrers von Altburg gänzlich und die Aeußerung, die er geübt haben soll, er wandere aus, soll gar nicht angeschlagen haben. Auch Neubulach wurden mit der Adresse keine bedeutenden Geschäfte gemacht, trotzdem, daß man die, welche nicht unterschreiben wollten, für Aufwiegler erklärte. In Möttlingen gieng es freilich anders und auch in Stammheim erhielt die Adresse etliche 70 Unterschriften. In Stammheim hielt der Schultheiß bei der Bertheilung der Holzgaben wegen der gottbegnadigten Adresse eine Volksrede an die versammelte Bürgerschaft und als sie heruntergieng, nahm sie der Büttel in Empfang und wies sie in ein Kämmerlein, wo die Adresse zum unterschreiben auslag. Der hat sein Sach besser verstanden.

(Fortsetzung folgt).

(Hiezu eine landwirthschaftliche Beil.).

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.